

# Frau Nägele macht Blau



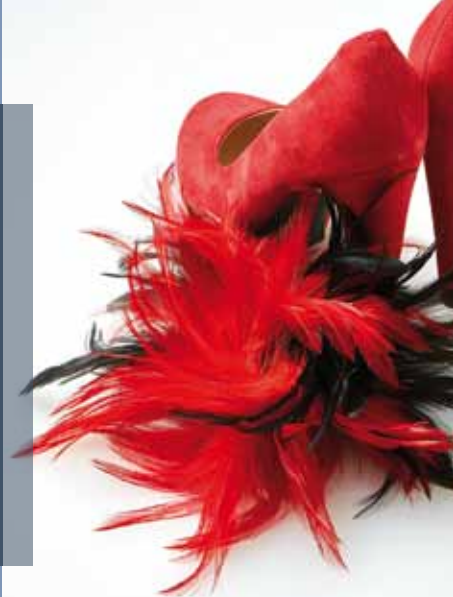
Von Charakterköpf und Liebesluscd...



## Frau Nägele macht Blau...

...mit Gedichten, Liedern, Geschichten, Erinnerungen. In den Gedichten von Sebastian Blau lässt Frau Nägele „oezechde“ Charaktere aus „alde Zeita“ wieder auferstehen und widmet sich dem sehr speziellen Liebesleben der Schwaben. Knitz, oiga, herb, luftig kommt sie daher. Babbld, verzehld, sengd, danzd, heult, juchzged, schnodderd, lachd – und unterhält ihr Publikum aufs Beste!

**Eine Mischung aus schwäbischer „Komede“, feinsinniger Beobachtung, Mutterwitz und musikalischer Unbeschwertheit.**



„Helga Becker versteht es prächtig, sich auf der Bühne zu gebärden und ... im humorigen Austausch schwäbischer Un- und Artigkeiten kunstvoll zu suhlen. Sehr zur Freude Ihrer Zuschauer, die sich manchmal gar nicht mehr einkriegen wollten über die eigenwillige Nabelschau, bei der die schwäbischen Eigenheiten mundartsprachlich extrapoliert zum Besten gegeben wurden.“

„Frau Nägele scharwenzelt so lustvoll auf der Bühne herum, dass der Spaß auch nonverbal rüberkommt.“

#### **Marbacher Zeitung**

„In wieherndes Gelächter bricht das Publikum aus, als Nägele nach der Pause wieder auf die Bühne wackelt: nun im roten Kleid mit Puscheljäckchen und auf mindestens zwölf Zentimeter hohen Absätzen.“

„Helga Becker erzählte, sang und tanzte herrlich temperamentvoll...“

#### **Ludwigsburger Kreiszeitung**





„Mir henn so viel gelacht! Des war a richtig g'sonder Obend.“

„Als Sauerländer habe ich nicht jedes schwäbische Wort verstanden. Aber ich habe mich trotzdem köstlich amüsiert!“

„Die Blau-Gedichte senn subbr. Ond dia Gschichda von dr Frau Nägele – wia aussem richdiga Läba!“

**Besucherstimmen**





### Zwei Schwaben:

Helga Becker ist Stadtarchivarin und Heimatpflegerin in Steinheim an der Murr, Schwäbin und Mundartinterpretin. In der Rolle der Frau Nägele, der Putzfrau vom Archiv, schaut sie den Leuten genau aufs Maul und hält ihnen den (Schwaben)Spiegel vor – charmant, eigenwillig und humorvoll.



Josef Eberle (1901-1986) war Poet und Publizist, Schwabe und Mundartdichter. Der Herausgeber der Stuttgarter Zeitung schuf als Sebastian Blau unsterbliche Gedichte wie „Dr Gsangverei“, „D' Nähere“ oder „Dr Scheraschleifer“. Foto: Erica Loos / DLA-Marbach



### Und ein Franzos:

Gerhard Weisshaupt ist Exil-Franzose, Philosoph und Musiker mit urschwäbischen Wurzeln im Bottwartal. Sein Alter Ego, „Monsieur Gérard“ ist Frau Nägeles musikalische Stütze und verleiht dem Abend internationales Flair.



**Kontakt:**

[info@helga-becker.de](mailto:info@helga-becker.de)  
[www.helga-becker.de](http://www.helga-becker.de)  
[www.frau-naegele.de](http://www.frau-naegele.de)

Vortrag der Sebastian-Blau-Gedichte  
mit freundlicher Genehmigung  
des Verlags Klöpfer & Meyer, Tübingen